



Dauerschön, pflegeleicht, echt

**Erst Naturholz
macht Ihren Garten
zum Wohnzimmer**

Barfuss durch den Sommer

Wenn draussen sich wie drinnen anfühlt, wenn es um wohnliche Behaglichkeit geht, dann ist sicher echtes, natürliches Holz im Spiel. Zum Beispiel mit einem langlebigen Holzdeck, das auch im heissesten Sommer barfuss begehbar bleibt. Voraussetzung für langanhaltende Freude ist eine optimale Holzwahl, eine zweckmässige Konstruktion und eine minimale, aber richtige Reinigung und Pflege.

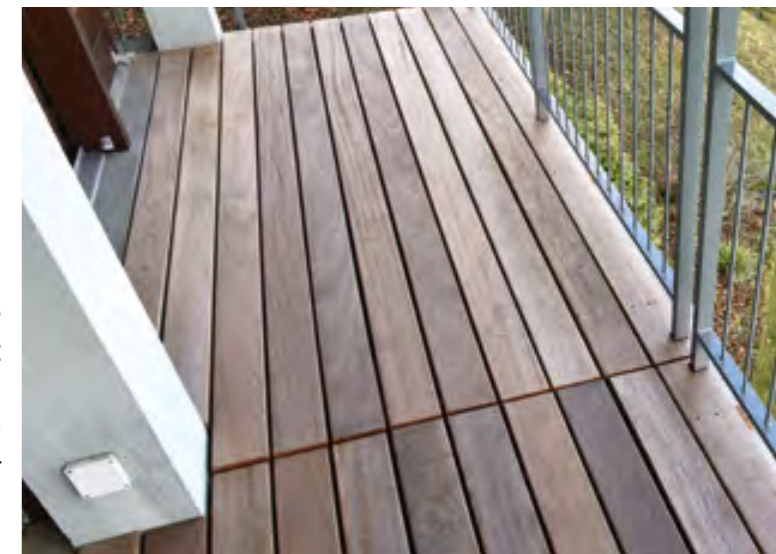




Es gibt eine lange Tradition für Holzdecks, in der Regel allerdings im geschützten Aussenbereich. Seit dem Jahrhundertssommer im Jahr 2003 allerdings haben viele Leute gemerkt, wo die Vorzüge von Holz liegen: Echtes Holz fühlt sich aufgrund der geringen Leitfähigkeit sofort angenehm an, speichert aber wegen der geringen Masse keine Wärme.



Gut gemachte Holzdecks halten bei voller Bewitterung 20 Jahre und mehr. Die Dauerhaftigkeit ist in erster Linie abhängig von der Wasserführung, der technischen Umsetzung und von der gewählten Holzart.





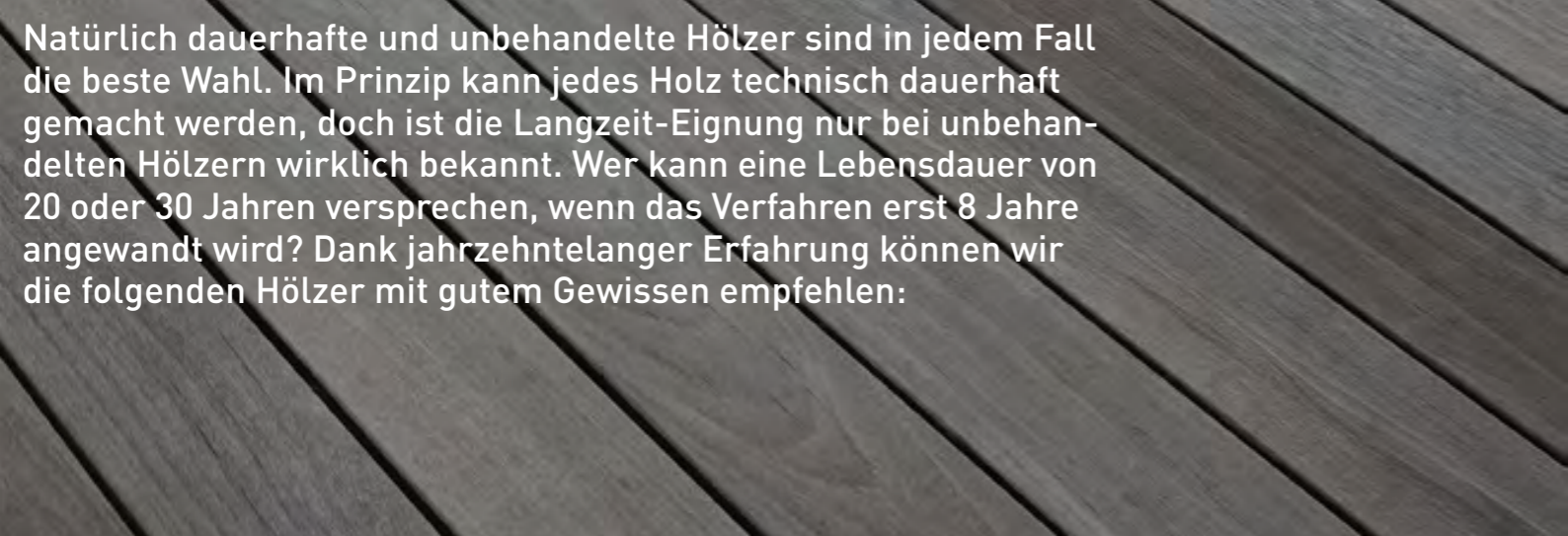
Holzdecks und Sichtschutzwände aus echtem Holz sind nie die günstigste Lösung - weil gut gemachte Holzarbeiten eine saubere Planung bedingen. Dafür haben Sie die Gewähr, andere Nutzungen wie zum Beispiel Stauräume für Sitzmöbel und Technik, Sitzflächen oder Licht clever zu integrieren.

Die Dauerhaftigkeit von Holz hängt entscheidend davon ab, ob es trocken kann. Ist Holz permanenter Feuchtigkeit ausgesetzt, reduziert sich die Lebensdauer ganz erheblich. Kurz gesagt: Je wärmer und nasser desto geringer die Lebensdauer. Je kälter und trockener desto höher ist die Lebensdauer. Es gilt somit dafür zu sorgen, dass Wasser auch unter dem Holzdeck rasch abläuft und das Holz luftumspült bleibt.





Poolumrandung, Sitzplatz:
Ipé, das geeignetste Holz



Natürlich dauerhafte und unbehandelte Hölzer sind in jedem Fall die beste Wahl. Im Prinzip kann jedes Holz technisch dauerhaft gemacht werden, doch ist die Langzeit-Eignung nur bei unbehandelten Hölzern wirklich bekannt. Wer kann eine Lebensdauer von 20 oder 30 Jahren versprechen, wenn das Verfahren erst 8 Jahre angewandt wird? Dank jahrzehntelanger Erfahrung können wir die folgenden Hölzer mit gutem Gewissen empfehlen:

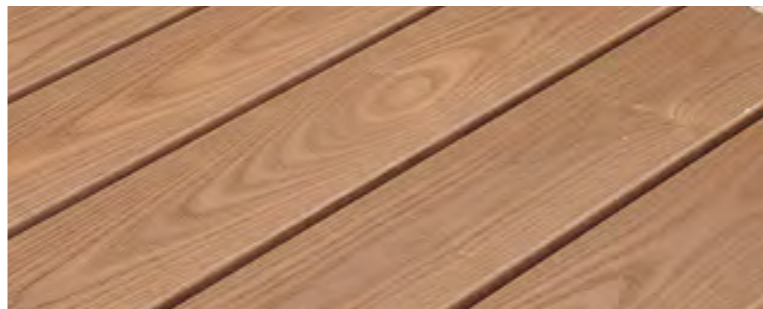
Ipé (Eisenholz) - 25
 Herkunft Brasilien. Das beste Holz für ein Holzdeck: Hart, kompakt, extrem dauerhaft, ruhig. Zu Beginn dunkelbraun, erhält das Holz nach kurzer Zeit eine edle, silbergraue Patina. Erhältlich in Dimensionen 21x140, 25x90 und 25x140mm. Auch FSC®-zertifiziert.



Sipo-Mahagoni - 15
 Herkunft Ghana. Klassisches Schiffsbauholz mit sehr guter Eignung für Holzdecks: Dauerhaft, ruhig, kompakte Oberfläche. Zuerst rötlich, nach kurzer Zeit silbergrau. Lager-Dimension 26x96mm, andere Dimensionen problemlos möglich. Meist FSC®-zertifiziert.



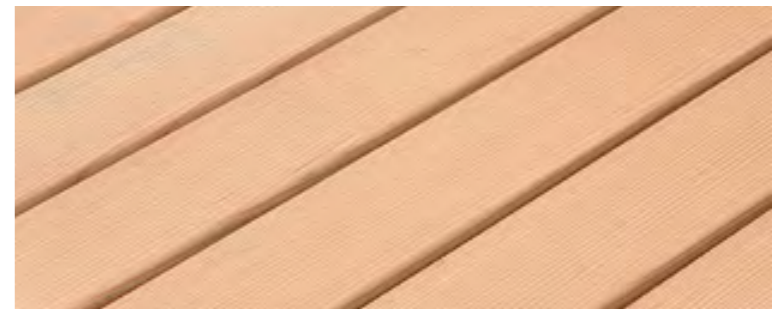
Thermo-Esche - 10
 Herkunft Europa und USA. Eine technisch modifizierte Alternative zu Tropenhölzern. Zu Beginn dunkelbraun, bekommt das Holz eine schöne, graue Patina. Die Dauerhaftigkeit ist entgegen allen Beteuerungen nur mässig. Dimensionen 26x120mm.



Lärche - 5
 Herkunft Russland, Deutschland, Österreich und Schweiz. Aufgrund der Resistenz für bewitterte Situationen allerdings nur für den Einsatz ab 1000 Meter über Meer zu empfehlen. Meist astig erhältlich und in der Dimension 25x115mm.



Douglasie - 5
 Herkunft Kanada, Deutschland, Schweiz. Die kanadische Variante ist im Prinzip astrein, die europäische hat gesund verwachsene Äste. Die Dauerhaftigkeit ist mässig und für voll bewitterte Situationen nur knapp genügend. Dimensionen 26x92 und 26x120mm.



Diverse übrige Hölzer und WPC
 Wir haben in den vergangenen zehn, fünfzehn Jahren schier unzählige Produkte kommen und zum Teil rasch wieder verschwinden sehen. Darum empfehlen wir ausschliesslich Produkte, die wir aufgrund eigener Erfahrung kennen.



Davon, ein Holzdeck selber zu bauen, raten wir eher ab. Natürlich gibt es Leute mit handwerklichem Talent, aber Erfahrung mit Holz im Aussenbereich ist meist zu wenig vorhanden. Das führt dazu, dass die prognostizierte Lebensdauer der Materialien nicht erreicht wird. Im Gegensatz dazu gewährt ein guter Holzbauunternehmer auf die Arbeit Garantie.

Auf horizontalen Flächen lagert sich Schmutz ab. Dieser bildet Nährboden für Schwarzpilze und Algen und muss daher mindestens jährlich nach dem grossen Pollenflug entfernt werden. Bürste und Wasser sind ausreichend, für grössere Flächen gibt es geeignete Geräte. Auch unter dem Holzdeck und im Bodenbereich der Sichtschutzwände darauf achten, dass das Wasser abfließen kann!





Jedes Holz wird silbergrau. Die silbergraue Patina verhindert das Eindringen von UV-Strahlen in darunter liegende Schichten und ist damit der wirksamste Holzschutz. Wer lieber den ursprünglichen Holzton behalten will, muss regelmässig die Flächen entgrauen und/oder mit Oellasur neu behandeln. Das ist aufwändig und wird erfahrungsgemäss spätestens nach fünf Jahren aufgegeben.

Seit je her ist uns Nachhaltigkeit ein Anliegen. Darum sind wir schon seit 2002 FSC®- und seit 2011 PEFC-zertifiziert.

Der Anteil an zertifizierten Hölzern steigt Jahr für Jahr. Exotenholz kann mit gutem Gewissen verwendet werden. Es bietet den Menschen vor Ort eine Lebensgrundlage und damit Perspektiven. Zudem wurden die Ausfuhrbestimmungen in den Herkunftsländern und die Einfuhrbestimmungen in Europa und der Schweiz derart verschärft, dass der Handel mit illegalem Holz der Vergangenheit angehört.





HARTWAG
■ ■ ■ M a s s i v H o l z

Hartwag AG | Furtbachstrasse 3 | 8107 Buchs ZH | Telefon 044 847 10 47 | Fax 044 847 10 74 | hartwag.ch | info@hartwag.ch